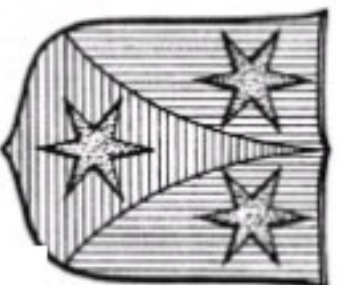


WIESTINER, *Wistiner, Wystiner, Wystemer, an der Wyesin, Wyesiner, Wuestiner, von der Wyesin, in der Wiesti, Wüstiner, Wüestiner, Wüstener, Wistner, Wuistiner, Vuistiner, Vuistener*. Ausgestorbene Familie des Nikolaitales, die im 16.-17. Jh. angesehen war. Peter von der *Wyesin*, Priester in Zermatt 1347. Johann, Bote des Zendens Visp 1448. Egid erwarb 1499 das Bürgerrecht von Visp. Peter *Wüesiner*, von Zermatt, Pfr. von Sitten 1524, Domherr 1531, † 1538. Johann, auch *Wiestiner*



*alias zum Turm* genannt, Zendenhauptmann von Visp 1522, Zeuge in einem Akt von 1522 in Domodossola den Kardinal Schiner betreffend, Kastlan in Bagnes 1522, Kastlan von Visp 1541, Landvogt von St. Maurice 1546-47 und 1560-61. Johann, Consul von Visp 1588, Kastlan von Visp 1601 und 1610, Landvogt von Monthey 1615-16. Johann, Kastlan von Visp 1677, 1683. — Die Familie verpfanzte sich im 15. Jh. von Zermatt in das Eringertal (St. Martin), von dort nach Sitten und hat den Namen in *Wistiner*, dann *Vuistiner* verändert. Anton, Vizekastlan von Ering 1490, Bote des Zendens Sitten 1502, Familiaris des Bischofs Matthäus Schiner 1505, Zeuge in Sitten 1512. Johann, Bote von Sitten 1510 u. ö., Bürgermeister daselbst 1515, Kastlan von Sitten 1517, 1531, Landeshauptmannstatthalter 1522, 1525, Ratsbote des Zendens Sitten bei der Verurteilung Georg Supersaxos 1529. Johann, von Ering, Bote 1516, 1517. Johann, von Heremens, Anhänger Supersaxos, 1519 mit dem Kirchenbann belegt. Johann, von Lanna, Prokurator von Evolène 1566; Johann, Vizekastlan von St. Martin 1580; Antillo, Prokurator von Ering 1627; Peter, von Eyzon, Syndikus und Prokurator von St. Martin 1637; German, Vizekastlan von St. Martin 1686. B. (als *Vuistiner*): St. Martin, Grône. — 1. W.: Vogttafel von Monthey für Johann 1615, ebenso Siegel vom gleichen Jahr (AV 89/56) und von 1616 (Arch. Vouvy) des gleichen (T. 13). V. 1: mit Dreberg: Samml. v. Riedmatten. V. 2: in Blau, goldenes lat. Kreuz, über ebensolcher achtblättriger Blume: Samml. Salzgeber, mit Jahrzahl 1517. — 2. W.: d'Angreville (der dieses für die Sittener Familie angibt) und Samml. Jos. Lauber (Fig. 1). — 3. W.: Schrägbalcken von links nach rechts, darin vierblättrige Blume und Tulpenblüte darüber: Samml. Salzgeber. — W. der aus dem Wallis in Uri eingewanderten Familie *Wiestner* (*Wüestner* die im 17. und 18. Jh. in Altdorf ansässig war: Ex libris des Lukas Franz (1668-1723) ohne Farbenangabe (Fig. 2). Das Tier ist auf der Zeichnung undeutlich. Hz.: Heroldsfigur mit zwei Paaren nach unten gekreuzten Pfeilen in der Rechten, und der Hausmarke im Ring auf der Brust: AHS. 1922.

